

7861

Anlage 7

Name	Vorname	Adress-/Unternehmernummer
Straße, Nr.	PLZ, Wohnort	Grundantrag vom
Bank, Institut	BLZ	Konto-Nr.

Direktor der Landwirtschaftskammer
als **Landesbeauftragter**

über den

Geschäftsführer der Kreisstelle

als Landesbeauftragter im Kreise

Eingangsstempel

HINWEIS:**Einreichungsfrist 15.5.**

Der Antrag ist jährlich spätestens mit dem Antrag **auf Beihilfen für die Landwirtschaft bei der Kreisstelle einzureichen**.

Der Antrag kann nur bearbeitet **werden**, wenn die Angaben vollständig sind. Die Bearbeitung des Antrags erfolgt mit Hilfe der EDV.

**Antrag auf Auszahlung der Zuwendung für das Verpflichtungsjahr 200.. / 200..
für eine markt- und standortangepasste Landbewirtschaftung**

Betr.: Zuwendungsbescheid vom _____

1. Ich beantrage hiermit aufgrund des o.g. Zuwendungsbescheides für das **Extensivierungsjahr vom 1.7.200.. bis 30.6.200..** die abschließende Bewilligung und Auszahlung der Zuwendung für die
 - D Einführung oder Beibehaltung **extensiver Produktionsverfahren im Ackerbau** oder bei Dauerkulturen
 - Anlage von **Schonstreifen** auf Ackerflächen
 - Einführung oder Beibehaltung **extensiver Grünlandnutzung**
 - D Einführung oder Beibehaltung **ökologischer Anbauverfahren**
 - D Einführung oder Beibehaltung der Festmistwirtschaft

(Anlage Schonstre

(Anlage Grünlandwirtschaft beifügen!)

Letzte Kontrolle¹ am: _____

(Anlage Festmistwirtschaft beifügen!)

Meine **fördertähigen Extensivierungsflächen** ergeben sich aus dem mit dem Antrag auf Beihilfen für die Landwirtschaft 200.. eingereichten Flächenverzeichnis und den von mir eingereichten Antragsunterlagen. Die entsprechenden Anlagen bei Beantragung der **Schonstreifenförderung**, extensiven Grünlandbewirtschaftung und der Festmistwirtschaft habe ich beigefügt. Sie sind Bestandteil dieses Auszahlungsantrags.

2. Ich erkläre, die vorgeschriebenen Produktionsweisen antragsgemäß eingehalten zu haben.
3. Mir ist bekannt, dass
 - 3.1 ich für Betriebsflächen, die bis zum 30.6.200.. (Vorjahr) nicht beantragt waren, in diesem Jahr keine Förderung erhalten. Für diese Flächen kann bis zum 30.6.200.. ein Änderungsantrag gestellt werden,
 - 3.3 ich für die **Stilllegungsflächen**, auch bei Anbau von nachwachsenden Rohstoffen, keine **Förderung erhalten**,
 - 3.2 sich die EU mit Mitteln des **EAGFL**, Abteilung Garantie, bis zu maximal 50 v.H. der forderfähigen Höchstbeträge an der Maßnahme beteiligt.

Ort, Datum _____

Unterschrift der Antragstellerin / des Antragstellers _____

Nur von der Kreisstelle auszufüllen!
Die Sichtprüfung ist erfolgt.
Der Antrag wird zur Erfassung freigegeben.

vollständig²
J/N

plausibel
J/N

Antrag erfasst

Datum, Unterschrift der Prüferin / des Prüfers _____

Datum, Unterschrift der Erfasserin / des Erfassers _____

¹ Hier ist das Datum der letzten Kontrolle durch eine zugelassene Öko-Kontrollstelle einzutragen

² Incl. Flächenverzeichnis

Anlage Schonstreifen zum Auszahlungsantrag Extensivierung 200./200.

7861

1. Antragstellerin / Antragsteller:

Name, Vorname _____ Adress-/Unternehmernummer _____

2. Auf den folgenden Flächen habe ich im Verpflichtungsjahr 200../200.. Schonstreifen angelegt

3. Die o.g. Streifen habe ich zur eindeutigen Identifikation in der Flur abgepflockt.
 4. Ich erkläre, dass
 - 4.1 der Flächenanteil der Schonstreifen je betroffenem Schlag nicht mehr als 20% **beträgt**,
 - 4.2 für die beantragten Flächen in den letzten beiden Jahren vor Antragstellung kein Vertrag nach dem Schutzprogramm für **Ackerwildkräuter** bestand.

1 Im Fall der Einsaat blühfreudiger heimischer Arten oder der Selbstbegrünung müssen die Schonstreifen im Flächenverzeichnis zum Gemeinschaftsantrag als eigenständige Flächen mit eigener Flächenidentifikation (Teilflurstück, Schlagnummer) und dem Nutzartcode ... aufgeführt werden. Der ursprüngliche Ackerschlag wird in zwei Teilschläge aufgeteilt (Schlag = zusammenhängende Fläche mit gleicher Nutzung). Dadurch muss für die Schonstreifenfläche eine eigene Schlagnummer vergeben werden. In diesem Fall ist unter Schlag-Nr. nicht die Schlagnummer des Schonstreifens, sondern die Nummer des zugehörigen ursprünglichen Ackerschlages einzutragen.

2 1 = Anbau derselben Ackerkultur wie auf dem Gesamtschlag ohne Düngemittel, Pflanzenschutzmittel und Beikrautregulierung

2 = Einsaat blühfreudiger heimischer Arten

2 = Einladt Stärke und
3 = Selbstbegründung

7861

Anlage Grünlandwirtschaft zum Auszahlungsantrag Extensivierung 200./200.**1. Antragstellerin / Antragsteller:**

Name, Vorname	Adress-/Unternehmensnummer
---------------	----------------------------

2. Zum Zeitpunkt der Antragstellung halte ich die folgenden Tiere in meinem Betrieb:

	Tierart	GVE Schlüssel	Anzahl	GVE
4.1	Milchkühe	1,0		
4.2	Mutterkühe	1,0		
4.3	Rinder über 2 Jahre	1,0		
4.4	Rinder 6 Monate bis 2 Jahre	0,6		
4.5	Kälber und Jungvieh unter 6 Monate	0,3		
4.6	Mastkälber	0,4		
4.7	Mutterschafe	0,15		
4.8	Schafe über 1 Jahr	0,1		
4.9	Zwischensumme (Summe 4.1 bis 4.8)			
4.10	Pferde über 6 Monate	1,0		
4.11	Pferde unter 6 Monate	0,5		
4.12	Ziegen	0,15		
4.13	Gesamtsumme (Summe 4.9 - 4.12)			

Anlage Festmistwirtschaft zum Auszahlungsantrag Extensivierung 200.. / 200..**7861****1. Antragstellerin / Antragsteller:**

Name, Vorname	Adress-/Unternehmernummer	
---------------	---------------------------	--

2. Mein / unser durchschnittlicher jährlicher GVE-Bestand setzte sich in den nachfolgenden Betriebszweigen im Verpflichtungsjahr 200.. / 200.. wie folgt zusammen: ¹

		GVE	Milchvieh		Mutterkühe		Bullenmast	
	Tierart	Schlüssel	Anzahl	GVE ²	Anzahl	GVE ²	Anzahl	GVE ²
2.1	Kühe	1,0						
2.2	Rinder über 2 Jahre	1,0						
2.3	Rinder 6 Monate bis 2 Jahre	0,6						
2.4	Kälber / Jungvieh unter 6 Monate	0,3						
2.5	Zwischensumme Rinder (Summe 2.1 bis 2.4)			A		B		C

		GVE	Sauenhaltung		Schweinemast		Ferkelaufzucht	
	Tierart	Schlüssel	Anzahl	GVE ²	Anzahl	GVE ²	Anzahl	GVE ²
2.6	Ferkel	0,02						
2.7	Läufer (20 - 50 kg)	0,06						
2.8	Zucht- / Mastschweine über 50 kg	0,16						
2.9	Zuchtsauen, Eber über 110 kg	0,30						
2.10	Zwischensumme Schweine (Summe 2.7 bis 2.10)			D		E		F

		GVE	Andere	
	Tierart	Schlüssel	Anzahl	GVE ²
2.11	Mastkälber	0,4		
2.12	Mutterschafe	0,15		
2.13	Schafe über 1 Jahr	0,1		
2.14	Pferde über 6 Monate	1,0		
2.15	Pferde unter 6 Monate	0,5		
2.16	Ziegen	0,15		
2.17	Geflügel	0,004		
2.18	Gesamtsumme Andere (Summe 2.11 bis 2.17)			G
2.19	Gesamtsumme GVE (Summe Felder A bis G)			

¹ Der Tierbestandsbericht ist **vollständig** über alle Tiere des Betriebes auszufüllen.
Jedes Tier darf nur einem der nachfolgenden Betriebszweige zugeordnet werden

² GVE = Anzahl Tiere x **GVE-Schlüssel** (bitte auf zwei Nachkommastellen runden)